

Hannelore Weigl ist seit ihrem 18. Lebensjahr in der Kfz-Branche tätig und kennt diese wie keine andere. Diesen Herbst startete sie in die Selbstständigkeit mit dem Ziel, Klein- und Mittelbetriebe zu betreuen.

Von Mag. Irina Podshibyakina

## Dienstleisterin von Beruf



**M**it 18 Jahren wanderte sie mit ihrem Mann nach Schweden aus, wo die beiden eine Kfz-Werkstatt mit Handelsagentur führten. „Neun Jahre lang war ich in der Werkstatt, das Personal bestand aus zehn bis fünfzehn Mechanikern“, erzählt sie, „so lernte ich die Praxis von Grund auf kennen.“ Aus familiären Gründen kehrte sie nach Österreich zurück, wo sie zuerst drei Jahre bei Denzel tätig war und dann zu Tarbuk kam. Dort wurde Weigl technische Verwalterin, wobei sie als erste Frau bei Tarbuk die Position einer Abteilungsleiterin bekleidete.

### Die Erfahrung ist beinhart erarbeitet

Der Beginn bei Tarbuk in der technischen Verwaltung war nicht einfach: Untertags lernte Weigl die Abläufe im Betrieb und die Aufgabenbereiche der Professionisten kennen, am Abend studierte sie

**Hannelore Weigl:**  
„Mein Ziel ist es, den Kfz-Betrieben zu helfen und meine Erfahrung weiterzugeben.“

Bescheide und andere Unterlagen. „Sekretärin hatte ich keine und musste alles allein schaffen“, sagt sie, „es war ein Lernprozess.“ In der Werkstatt verschaffte sie sich durch ihre Leistungen Respekt. „Ich war ein Betrieb im Betrieb und befasste mich mit der technischen Abwicklung von Umbauten, diversen Auflagen, Behördenkontakten, Einkauf und vielem mehr. Damals hatte Tarbuk 35 Betriebe mit rund 550 Mitarbeitern!“ Besonders stolz ist Weigl drauf, dass in den mehr als zwanzig Jahren ihrer Tätigkeit bei Tarbuk das Unternehmen nie eine Strafe aufgrund gewerblicher Auflagen zahlen musste. In den letzten Jahren war sie es, die sich mit den Auflösungen der Tarbuk-Betriebe befasste, wie beispielsweise in der Motor City Süd, in Linz oder der Wiener Stand-

orte Nord und Davidgasse. „Ich habe mich immer bemüht, konsequent zu sein und unternehmerisch zu denken“, so Weigl.

### Betreuung bei allen Belangen

Im Herbst 2006 entschied sich die energische und humorvolle Branchenkennerin, einen Neuanfang zu wagen und machte sich im Oktober selbstständig. „Ich bin eine Dienstleisterin, eine Betreuerin der kleinen und mittleren Kfz-Betriebe“, erklärt sie, „ich will ihnen helfen, alle Auflagen zu erfüllen und Geld zu sparen.“ Sie betont, dass sie sich in die betrieblichen Abläufe nicht einmisch, sondern aufzeigt, wie man es besser machen könnte, was sinnvoll wäre usw. „Verantwortlich ist der Betriebsinhaber – wenn ich ihm helfen kann, sich Strafen zu ersparen, ist das Ziel erfüllt.“ Eine der Aufgaben der Betreuerin ist es, Ordnung in den ganzen „Papierkram“ zu bringen, damit alles der Gewerbeordnung entspricht, aber auch auf Umwelt- und Hygieneaspekte zu schauen. Ihre große Erfahrung will sie weitergeben und ihre Kontakte sowohl zu Behörden als auch zu Lieferanten bei ihrer neuen Tätigkeit einsetzen. Kontrolle der Geräte samt Prüffristen und Prüfbücher, Hilfestellung bei Umbauten, Einkauf von Hilfsmitteln und Ausrüstung, der Entsorgung und Erstellung von Abfallkonzepten sowie Energiesparmaßnahmen u. v. m., das einem Kfz-Betrieb hilft, Geld und Ärger zu ersparen, – all diese Bereiche will Weigl abdecken. „Die erste Resonanz von Behörden, Industrie und Gewerbe auf meine Geschäftsidee ist durchwegs positiv“, sagt sie stolz und schaut voller Zuversicht in ihre neue unternehmerische Zukunft. ●